

Anlage 7: Demografischer Wandel und Finanzierung der Pflege: *Dringender Handlungsbedarf!*

Die Alzheimer Gesellschaft Würzburg / Unterfranken e.V. sieht mit großer Sorge, dass immer mehr pflegebedürftige und an Demenz erkrankte Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen auf Sozialhilfe angewiesen sind. Die Leistungen der Pflegeversicherung entsprechen nicht mehr den tatsächlichen Kostensteigerungen. Die Höhe der Zuzahlung steigt von Jahr zu Jahr und führt zu einer nicht akzeptablen Mehrbelastung für die von Pflege betroffenen Menschen

Eine gute Pflege und Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen ist in besonderem Maße abhängig von der Kompetenz und dem Engagement der hauptberuflichen Mitarbeiter. Um die Attraktivität des Pflegeberufs zu erhalten ist es erforderlich, seitens des Gesetzgebers ausreichend Zeit für die Pflege und Betreuung zur Verfügung zu stellen. In Bayern wurden die Personalschlüssel zwar insgesamt verbessert, jedoch müssen die hierdurch entstehenden Mehrkosten ausschließlich von den Heimbewohnern finanziert werden. Immer mehr pflegebedürftige Menschen sind daher auf Sozialhilfe angewiesen.

Aus der Sicht der Alzheimer Gesellschaft muss der mit dem demografischen Wandel einhergehenden Gefahr der Verschärfung des Pflegenotstands von Seiten der Sozialpolitik mit höchster Priorität entgegengetreten werden. Gute Pflege und Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen ist personalintensiv und kostet Geld!

Es ist daher dringend erforderlich, die Leistungen aus der Pflegeversicherung analog der Kostensteigerung weiter zu erhöhen und die Personalschlüssel weiter zu verbessern, ohne dass die Mehrkosten auf Pflegebedürftige und Sozialhilfe abgewälzt werden. Nur so werden wir dem mit der demographischen Entwicklung einhergehenden Mehrbedarf an qualitätvoller Pflege auch entsprechen können.